



Foto: Ohnsorg Theater

### »Witzig, bissig, gelungen«

In der Regie von Klaus Engeroff wurde Fitzgerald Kusz' Volksstück **SCHLAMMSCHLACHT** am Hamburger Ohnsorg-Theater uraufgeführt. Rolf Petersen hat die „Kloakenkomödie“ über Vetterwirtschaft und kommunalpolitischen Klüngel ins Niederdeutsche übersetzt.

»Ein Beispiel dafür, wie brisant modernes Volkstheater sein kann. An diesem satirischen Politthriller stimmt einfach alles.« *Hamburger Morgenpost* »Ein kleines Meisterwerk. Dramaturgisch perfekt gearbeitet.« *Nürnberger Nachrichten* »Hübsches Schlamassel unter dörflichen Spießgesellen. Die sozialkritische Kloakenkomödie des fränkischen Autors punktet mit Seitenhieben auf den Zeitgeist.« *Hamburger Abendblatt* »Schlagkräftig und situationskomisch.« *Die Welt* »Witzig, bissig, gelungen!« *Bild, Hamburg*

### Gala-Abend

**GALA GALA** heißt eine Kammeroper über Salvador Dalí und seine Muse Gala, für die Elke Heidenreich das Libretto geschrieben hat. Die Musik stammt von Marc-Aurel Floros. Die Koproduktion von Kammeroper NRW und Städtischen Bühnen Köln wurde im Rahmen der Dalí-Ausstellung im Kölner Museum Ludwig uraufgeführt (Regie: Ralph Goertz).

»Elke Heidenreich hat – was an sich schon Bewunderung verdient – aus dem chaotischen Leben des Künstlerpaares Dalí, ihren Selbstinszenierungen und Verwirrspielen, ihren Manipulationen der Öffentlichkeit und ihren genialen Verrücktheiten einen Plot mit vielen Originalzitate destilliert. Heidenreich hat das Knäuel aus fiktiver Wahrheit und wahrhaftiger Einbildung, das dieses schillernde Kunstleben ausgemacht hat, plausibel als Spiel von erotischer Anziehung und Abstoßung, von Triebsublimierung und Kommerzialisierung aufgefächert. Marc-Aurel Floros hat eine große Sehnsuchtsmusik geschrieben, die freilich – und das ist ebenso bewundernswert – ohne alle Restitution auskommt.« *FAZ*

2 D – 4 H

### »Hartz, aber herzlich«

Am Staatstheater Nürnberg inszenierte Kay Neumann die deutschsprachige Erstaufführung des Stücks **DIE BRÜDER B.** von Arne Sierens (Ü: Barbara Buri).

»Einen komödiantischen Volltreffer landete das Staatstheater Nürnberg in seinen Kammerspielen jetzt mit der deutschsprachigen Erstaufführung **DIE BRÜDER B.** des belgischen Erfolgsautors Arne Sierens. Seine schrägen Szenen aus dem Sozialmilieu könnten überall spielen, stehen doch die beiden Brüder B., aber auch ihr Vater, die Oma und ein aufgebauelter Russe für Verlierer, die nie auf die Beine kommen, aber trotzdem nicht aufgeben. Im tristen Wohnzimmer der Oma, wo sie alle oder paarweise zusammentreffen, erzählen sie sich ihre Geschichten, reden über ihre Niederlagen und verpassten Chancen, schmieden immer neue Pläne und schwärmen von einem Aufbruch, den es nie geben wird. Eine gelungene deutsche Erstaufführung, die einer Entdeckung gleichkommt – und stürmisch bejubelt wurde.«

*Friedrich J. Bröder*

»Hartz, aber herzlich. Man sieht ein schräges Pechvogelnest, eine Not-WG von Überlebenskünstlern, die bei Omi Unterschlupf suchen und mit Schuldzuweisungen wedeln. Eine echte Herausforderung für das „Bündnis für Familie“, diese ganze Mischpoke. Sich ständig verändernde Nahkampflinien halten in Sierens' Vorlage die Spannung am Treiben dieser Sandburgenbauer.«

*Abendzeitung*

»Mit liebevollem Blick und bitterbösem Humor entwirft Arne Sierens das Porträt einer schrecklich netten Horrorfamilie, die das Unglück anzieht wie das Licht die Motten.«

*Nürnberger Nachrichten*

1D – 4H



Foto: Staatstheater Nürnberg



## Personen & Projekte

**Walter Boehlich**, *hommes de lettres*, Kritiker, Übersetzer und Entdecker, ist Anfang April im Alter von 84 Jahren gestorben. Er war einer der Gründerväter des Verlags, er trug entscheidend zum Erfolg des Modells Verlag der Autoren bei, er setzte die Maßstäbe.

Für sein Theaterprojekt »Land der Farben« nach Jutta Bauers Kinderbuch *DIE KÖNIGIN DER FARBEN* hat das Theater Mär den Hamburger Stadtteilkulturpreis erhalten.

**DIE BALLADE VON GARUMA**, Ad de Bonts Fußball-Stück für Jugendliche, erlebt im Fußball-WM-Jahr eine Renaissance. Eine große Aufführung mit Showeinlagen des Berliner Theater Strahl und eine Aufführung für die Turnhallen des Frankfurter Theaterhauses markieren zwei ganz unterschiedliche Regieansätze für die Inszenierung der Geschichte über Aufstieg und Fall eines Fußballstars.

**DEUTSCHLANDREISE auf der Bühne:** Roger Willemssens Buch-Bestseller (erschieden im Eichborn Verlag) wurde vom Theater Belacqua in Wasserburg in einer eigenen Dramatisierung uraufgeführt. »Eine politische Revue, aufschlussreicher als jede ›Du-bist-Deutschland-Kampagne.« *Wasserburger Nachrichten*

**Time of the Turtoise in England:** Kerstin Spechts Stück über das Schicksal zweier illegaler afrikanischer Einwanderer in Südspanien, *DIE ZEIT DER SCHILDKRÖTEN*, hat am 27. Juni in der Regie von Eliva Field und der Übersetzung von Rachael McGill im Theatre 503 in Battersea Premiere.

**Wim Wenders' Film DER HIMMEL ÜBER BERLIN** (Buch: Wim Wenders, Peter Handke, Richard Reitinger) inspirierte die neue Choreographie von Nacho Duato, dem Chef der spanischen *Compañía Nacional de Danza*. In der Regie des slowenischen Theatermakers Tomaz Pandur ist *ALAS* nach der Premiere am 29. April in Santander zwischen 4. und 7. Mai auch in Deutschland zu sehen, in der »Autostadt« in Wolfsburg.

**A VIDA NA PRAÇA ROOSEVELT:** Dea Lohers für Sao Paulo entstandenes, in Hamburg uraufgeführtes Stück ist jetzt in der preisgekrönten In-

## »Gott hat nur einen kleinen Nachteil«

Im Herbst 2004 entstand im Verlag der Autoren die Idee, Theater zu suchen, die Autoren den Auftrag geben, ein Kinderstück zum Thema »Wer oder was ist Gott?« zu schreiben. Mit Ulrich Hubs *AN DER ARCHE UM ACHT* und Rudolf Herfurtners *DAS GEHEIMNIS DER BLÄTTER* feierten nun zwei der Auftragswerke Premiere.

Einen großen Erfolg hatte die UA von Ulrich Hubs *AN DER ARCHE UM ACHT* am Badischen Staatstheater in Karlsruhe. Regie führte der Autor selbst.

Das Thema, das da so locker wie lustig verhandelt wird, hat es in sich. Es geht um Gott. Es geht um Fragen wie die, ob es Gott wirklich gibt? »Er hat nur einen kleinen Nachteil«, sagt einer der Pinguine: »Er ist unsichtbar.« Und es geht um Fragen wie die nach Gerechtigkeit und Willkür: Wie kann es sein, dass alle Lebewesen in einer Sintflut umkommen müssen und nur jeweils zwei überleben dürfen? Ulrich Hub vermeidet alles Dogmatische, lässt dem Zweifel ebenso seinen Raum wie dem Glauben und macht ganz nebenbei deutlich, wie stark man sein kann, wenn man zusammenhält.« *Badische Neueste Nachrichten*



Foto: Simone Manthey

4 D/H. Ab 6 Jahren



Foto: Hydra Productions

Ende April wurde Rudolf Herfurtners *DAS GEHEIMNIS DER BLÄTTER* in einer Inszenierung von Catharina Fillers am Theater Ömmes & Oimel in Köln uraufgeführt.

»Seit unvorstellbar langer Zeit hütet ein seltsames Wesen einen Garten, dessen Schönheit einst berühmt war unter den Menschen. Nun aber liegt der Garten verwaist, die Menschen scheinen ihn vergessen zu haben. Dabei müssten sie nur der Spur der Blätter folgen, die aus dem Himmelsgarten auf die Erde herunterschweben. Ausgehend vom Mythos um den Garten Eden zeigt Herfurtners zwei Menschen, »Sie« und »Ihn«, eine reiche Tochter mit verkrüppeltem Fuß und einen Bettler, der aus Kieselsteinen »Glücksmännchen« baut. Beiden ist so ein Himmelsblatt vor die Füße geseigt, doch wie man den Weg zum legendären Garten findet, darüber geraten sie in Streit. Entsprechend groß ist ihre Überraschung, als sie sich schließlich dennoch vor den Gartentoren wieder begegnen. Catharina Fillers inszeniert den pädagogisch wertvollen Stoff federleicht, völlig unverkrampft, mit feinem Sinn für körpersprachliche Zwischentöne. Sehenswert, auch für nicht ganz so Fromme.« *Kölner Stadt-Anzeiger*

»Ein zauberhaftes Theatererlebnis.« *Kölnische Rundschau*

1D / 2H. Ab 6 Jahren

szenierung eines kleinen Theaters von der Praça Roosevelt, Teatro Espaço Os Satyros, in Deutschland zu sehen: am 23. Mai bei den Mülheimer Theatertagen, 26.-27.5. an den Münchener Kammerspielen und 29.-30.5. im Thalia Theater in Hamburg.

**Eingeladen zum Mülheimer Theatertreffen** ist *DIE VERSUNKENE KATHEDRALE* von Gert Jonke in der Inszenierung von Christiane Pohle (Vorstellung am 22. Mai). Zur Zeit schreibt Jonke an einem neuen Stück fürs Burgtheater.

**Ibsen, deutsch von Gimmler:** Die nächsten beiden Premieren sind: *BAUMEISTER SOLNESS* in der Regie von Tina Lanik am Bayerischen Staatsschauspiel und *KLEIN EYOLF* in einer Inszenierung von Hasko Weber am Staatstheater Stuttgart.

**Im Rahmen der Autorentage** des Hamburger Thalia Theaters wird *SCHWARZE MAMBA* von Andreas Jungwirth am 8. Juni in einer szenischen Lesung, eingerichtet von Andreas Kriegenburg, vorgestellt.



## «Sprach- und Versakrobatik»

Für das Stadttheater Gießen hat Philipp Engelmann Molières *MISANTHROP* bearbeitet und in einer frechen, modernen, vom Sprachfluss der »rap battles« beeinflussten Fassung nach Heute geholt. Sie wurde jetzt vom Stadttheater Gießen in der Regie von Alexander Seer uraufgeführt.

»O je, ein Klassiker? Diesen Seufzer kann man sich sparen. Zwar ist *DER MENSCHENFEIND* von Molière im Stadttheater angesagt, doch es handelt sich - beinahe - um ein neues Stück. Die jetzt als Uraufführung vorgestellte Adaption des Schweizer Schriftstellers und Übersetzers Philipp Engelmann schneidet alle alten Zöpfe ab. Zusammen mit Alexander Seers lockerer, leichtfüßiger, sprachlich prägnanter Inszenierung wird der barocke Misanthrop Alceste kräftig für die Gegenwart zurecht gestutzt. Der Abend macht Laune.« *Gießener Allgemeine*



Foto: Rolf K. Wegst

## Tanti auguri!

### Zu Goldonis 300. Geburtstag

Am 25. Februar 2007 hätte Carlo Goldoni seinen 300. Geburtstag gefeiert. Rechtzeitig zu diesem Anlass legt Geraldine Gabor mit *DER FÄCHER* eine seiner letzten italienischen Komödien in ihrer Neuübersetzung vor: Wie kaum in einem anderen Stück führt Goldoni hier die verschiedenen Gesellschaftsschichten zusammen. Protagonist aber ist ein Fächer, den Evaristo seiner Angebeteten Candida schenken will. Bevor der Fächer sein Ziel erreicht, wechselt er etliche Male den Besitzer, wird verhökert, heimlich zugesteckt, gewaltsam entrissen, gestohlen und verschenkt - und sorgt dabei für allerhand Verwicklungen. Eine meisterhaft gebaute Komödie mit vielen wunderbaren, handfesten Rollen (4D-10H).

Die Schwierigkeit, Goldoni zu übersetzen, beruhte zu allen Zeiten darauf, dass sich die italienische Hochsprache im Gegensatz zu anderen europäischen Sprachen sehr spät, erst im 19. Jahrhundert entwickelte. Dies hatte für das italienische Theater zur Folge, dass es sich über Jahrhunderte nur in den Grenzen der Dialekte abspielte. Wie aber könnte heute eine Übersetzung Goldonis aussehen, die sich so nah wie möglich an das Original hält, trotzdem den Rhythmus der Sprache und ihre vielgerühmte Natürlichkeit auch im Deutschen erhält? Mit ihren temporeichen, schnörkellosen und zupackenden Goldoni-Übersetzungen hat Geraldine Gabor hier neue Maßstäbe gesetzt. Ihre Fassungen von *STREIT IN CHIOZZA*, *DER DIENER ZWEIER HERREN* und *MIRANDOLINA* wurden und werden an zahlreichen Theatern gespielt. »Geraldine Gabor verpasst dem Dichter mit ihren Übersetzungen eine Entschlackungskur.« *Darmstädter Echo*

Unterdessen hat Geraldine Gabor weitere - bekannte und unbekanntere - Goldoni-Stücke für die deutsche Bühne wieder spielbar gemacht. Zur Uraufführung frei sind noch: *DER ANTIQUITÄTEN-SAMMLER* (3D-8H), *CORALLINA ODER DIE TREULIEBENDE MAGD* (3D-7H), *DIE VERLIEBTEN* (4D-6H), *DER KRIEG* (4D-8H-Stat), *DIE NEUE WOHNUNG* (5D-7H).

Rechtzeitig zum 100. Todestag von Henrik Ibsen am 23. Mai 2006 veröffentlicht der Verlag der Autoren alle maßgeblichen Dramen des norwegischen Klassikers in einem Band. Die Ausgabe enthält die berühmten realistischen Stücke und das große »dramatische Gedicht in 5 Akten«, *PEER GYNT*, sowie unbekanntere Stücke wie Ibsens letztes Werk *WENN WIR TOTEN ERWACHEN*. Ergänzt wird die Ausgabe durch Anmerkungen des Übersetzers zu allen dreizehn in diesem Band versammelten Dramen.

Mit der Genauigkeit des Skandinavisten und dem Gespür des erfahrenen Theaterdramaturgen für Dialog und Gestik hat Heiner Gimmler den Ibsen unserer Zeit geschaffen. Über 200 Aufführungen »seines« Ibsen sprechen für sich. Sie wurden bereits von Regie-Legenden wie Ingmar Bergmann, Manfred Wekwerth, Peter Palitzsch und Rudolf Noelte inszeniert. Aber auch die jüngeren namhaften Regisseure wie Andreas Kriegenburg und Elmar Goerden greifen auf Gimmmlers Fassungen zurück.

»Henrik Ibsen, deutsch von Heiner Gimmler« ist inzwischen deutsche Theatergeschichte. Seit bald 30 Jahren prägen die Übersetzungen die Ibsen-Rezeption an den deutschsprachigen Bühnen. Ebenso lange schon denkt und liest und fühlt und lacht Gimmler mit dem Norweger. Er hat seine Übertragungen in regelmäßigen Abständen revidiert. So sind die Texte aktuell geblieben, und zugleich von einer zeitlosen philologischen Genauigkeit, sind sie »höchst modern, und doch nicht verfälscht« *Süddeutsche Zeitung*





## Jahrestage

4.5. Gerlind Reinshagen 80 Jahre

## Auszeichnungen

**Heiner Goebbels** Preis zum Welttheatertag des Internationalen Theaterinstituts

**Ulrich Hub** Deutsch-Niederländischer Kindertheaterpreis »Kaas & Kappes« für AN DER ARCHE UM ACHT

## Theater

- 03.05. Singen, Theater "Die Färbe"  
Dario Fo/P. O. Chotjewitz, **BEZAHLT WIRD NICHT**
- 05.05. Bern, Hochschule der Künste  
**Botho Strauß, TRILOGIE DES WIEDERSEHENS**
- 05.05. Sommerhausen, Theater Sommerhaus  
Kristof Magnusson, **MÄNNERHORT**  
R: Brigitte Obermeier
- 07.05. Bielefeld, Theater  
Marc Becker, **WIR IM FINALE**  
R: Patrick Schimanski
- 07.05. Erlangen, Theater  
Marc Becker, **WIR IM FINALE**  
R: Christian von Treskow
- 10.05. Frankfurt/M., Künstlerhaus Mousonturm  
Rainer Werner Fassbinder, **DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT**  
R: Birgitta Linde
- 12.05. Zagreb, Dječje kazaliste Dubrava HR-EA  
Ulrich Hub, **PINGUINE KÖNNEN KEINEN KÄSEKUCHEN BACKEN.** R: Damir Madaric
- 13.05. Aalen, Theater  
Marc Becker, **WIR IM FINALE.** R: Susanna Enk
- 13.05. Freiburg, Theater  
Dea Loher, **UNSCULD**  
R: Daniela Kranz/Jenke Nordalm
- 13.05. Göttingen, Deutsches Theater  
Oscar Wilde/Gerhard Rühm, **SALOME**  
R: Joachim von Burchardt
- 13.05. Plauen / Zwickau, Theater  
Maksim Gorkij/Andrea Clemen/Jürgen Gosch/Wolfgang Wiens, **NACHTASYL**  
R: Thomas Lange
- 19.05. Berlin, ACUD Theater  
Dario Fo/Peter O. Chotjewitz, **JOHAN VOM PO ENTDECKT AMERIKA**
- 19.05. Brno (CZ), Nřbrodni divadlo/Reduta scene  
Rainer Werner Fassbinder, **DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT**
- 19.05. Itzehoe, Theater  
Ad de Bont/Guus Ponsioen/Jochen Neuhaus, **DIE BALLADE VON GARUMA**  
In Koopertion mit dem NN Theater Köln
- 19.05. Szczecin, Plecinga PL-EA  
Rudolf Herfurtner, **SPATZ FRITZ**
- 20.05. Heidelberg, Theater  
Marc Becker, **WIR IM FINALE.** R: Marc Becker

- 21.05. Zittau, Gerhart-Hauptmann-Theater  
Marc Becker/Cervantes, **DON QUIJOTE UND SANCHO PANSÁ.** R: Anette Straube
- 22.05. Dortmund, Theater  
Molière/Jürgen Gosch/Wolfgang Wiens  
**DER MENSCHENFEIND.** R: Uwe Hergenröder
- 24.05. Berlin, neues theater weiden  
Dea Loher, **BLAUBART - HOFFNUNG DER FRAUEN.** R: Stephan Brunner
- 24.05. Wien, Ensemble Theater - Am Petersplatz  
Hansjörg Schneider, **HERZ UND LEBER, HUND UND SCHWEIN.** R: Pilar Aguilera
- 25.05. Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater  
Kristof Magnusson, **MÄNNERHORT**  
R: Michael Funke
- 25.05. Bochum, Schauspielhaus  
Pauline Mol/Monika The, **IPHIGENIE KÖNIGSKIND.** R: Katrin Artl
- 27.05. Bremerhaven, Stadttheater Bremerhaven  
Ulrich Hub, **DAS SCHLAFZIMMER VON ALICE**  
R: Tatjana Rese
- 27.05. Stuttgart, Altes Schauspielhaus UA  
Felix Huby, **BIENZLE UND DER MORD AM NECKAR.** R: Volker Jeck
- 30.05. München, inkunst e.V. / HALLE 7  
Claudius Lünstedt, **VATERLOS.** R: Ulf Goerke
- 30.05. Regensburg, Theater  
Rainer Werner Fassbinder, **DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT**  
R: Petra Wüllenweber
- Ende Mai, Alfortville (F), Théâtre-Studio  
Dea Loher, **OLGAS RAUM.** R: Brigitte Barilley
- Ende Mai, Pecs, National Theater HU-EA  
Botho Strauß, **DIE FREMDENFÜHRERIN**

Gastspiel des Theaters Espaço Os Satyros, Sao Paulo.

A VIDA NA PRAÇA ROOSEVELT (DAS LEBEN AUF DER PRAÇA ROOSEVELT)  
Dea Loher/Theo Solnik  
R: Rodolfo García Vázquez  
23. / 24. 06. Mülheim, Ringlokschuppen  
26. / 27. 06. Münchner Kammerspiele  
29. / 30. 06. Thalia Theater Hamburg

- 01.06. Kanton Uri, Max Arnold  
Hansjörg Schneider, **SENNENTUNTSCHI**  
R: Max Arnold
- 02.06. Dortmund, Theater  
Euripides/Peter Krumme, **MEDEIA**  
R: Carolin Mader
- 06.06. Innsbruck, Kellertheater A-EA  
Marc Becker, **US AMOK**
- 09.06. Magdeburg, Theater  
Lilly Axster, **DOCH EINEN SCHMETTERLING HAB ICH HIER NICHT GEGEHEN**  
R: Gabriela Gillert. In einer Produktion des Theaterjugendclubs
- 09.06. München, Staatsschauspiel  
Henrik Ibsen/Heiner Gimmler, **BAUMEISTER SOLNESS.** R: Tina Lanik
- 09.06. Potsdam, Hans Otto Theater  
Marc Becker, **WIR IM FINALE**
- 10.06. Koblenz, Theater  
Anton Cechov/Peter Urban, **ONKEL VANJA**  
R: Annegret Ritzel

- 14.06. Konstanz, Stadttheater  
Molière/Philipp Engelmann, **Der eingebildete Kranke.** R: Christian Sedelmayer
- 16.06. Halle / Saale, Kulturinsel / Puppentheater  
Guy Krneta/Uwe Dethier, **URSEL**  
R: Lars Frank
- 19.05. Stuttgart, Staatstheater  
Henrik Ibsen/Heiner Gimmler, **KLEIN EYOLF**  
R: Hasko Weber
- 17.06. Trier, Theater  
Euripides/Peter Krumme, **MEDEIA**  
R: Bettina Rehm
- 17.06. Wiesbaden, Staatstheater n  
Gioconda Belli/Rosemarie Still/Silvia Andringa, **DIE WERKSTATT DER SCHMETTERLINGE.** R: Stefan Schletter
- 22.06. Augsburg, Theater  
Euripides/Peter Krumme, **TROERINNEN**  
R: Holger Seitz. In einer Produktion des Jungen Team Theaters (jtt)
- 22.06. Stuttgart, Junges Ensemble  
Shakespeare/Jürgen Gosch/Wolfgang Wiens, **MACBETH.** R: Till Weinheimer
- 24.06. Dresden, Theater Junge Generation  
Ulrich Hub, **AN DER ARCHE UM ACHT**  
R: Volker Metzler
- 24.06. Erlangen, Theater DE  
Marc Becker, **JUNG UND UNSCHULDIG**  
R: Christian von Treskow
- 24.06. Stendal, Theater der Altmark  
William Shakespeare/Jürgen Gosch/Wolfgang Wiens/Angela Schanelec  
**EIN SOMMERNACHTSTRAUM**  
R: Gabriele Wiesmüller
- 27.06. Battersea (GB), Theatre 503/ The Latchmere Pub  
Kerstin Specht, **DIE ZEIT DER SCHILDKRÖTEN**
- 29.06. Nürnberg, Das Theaterprojekt  
Bernard-Marie Koltès/Simon Werle, **IE NACHT KURZ VOR DEN WÄLDERN**  
R: Nikolaus Struck
- 30.06. Osnabrück, Städtische Bühnen  
Ad de Bont/Barbara Buri, **MUTTER AFRIKA**  
R: Anja Deu. In einer Produktion des Theaterjugendclubs MANIA
- Ende Juni, Konin (PL), Miejski Osrodek Kultury  
Ingeborg von Zadow, **ICH UND DU**

## Impressum

© Verlag der Autoren, März 2006  
Verlag der Autoren GmbH & Co KG  
Postfach 111963, 60054 Frankfurt am Main  
Fax: 069/24 27 76 44. Telefon: 069/23 85 74-,  
Theater: -20, M. Victor -21, Th. Maagh -22,  
A. Reschke -23, R. Eichacker -24  
theater@verlag-der-autoren.de  
Film:TV.Radio: -30, Ch. Altenburg -31,  
O. Schlecht -32, A. Hohl -34, B. Langers -35  
filmtvradio@verlag-der-autoren.de  
Buch: -40, B. Pfannmöller -41  
pfannmoeller@verlag-der-autoren.de  
Buchhaltung: B. Wörner -51  
Druck: Blöink Reprotechnik GmbH & Co. KG, Darmstadt